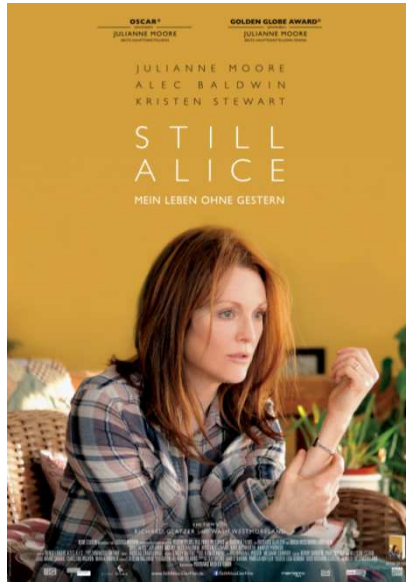




Das muss ich sehen.

Oscar®-Sieg für Julianne Moore



polyband Medien GmbH

REGIE: Richard Glatzer & Wash Westmoreland

DARSTELLER: Julianne Moore, Kristen Stewart, Alec Baldwin, Kate Bosworth, Hunter Parrish u.v.a.

LAUFZEIT: 101 Minuten

Kinostart: 05.03.2015

Im Verleih der polyband Medien GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Julianne Moore wurde bei der gestrigen 87. Oscar®-Verleihung endlich in die Hall of Fame der Academy Award-Preisträger aufgenommen und mit dem Oscar® für ihre beeindruckende Darstellung geehrt. Bezaubernd und sichtlich berührt nahm sie für ihre Rolle als an Alzheimer erkrankte Professorin Alice Howland in STILL ALICE – MEIN LEBEN OHNE GRENZEN die Trophäe in der Kategorie „Beste weibliche Hauptrolle“ mit nach Hause und setzte sich gegen ihre starken Konkurrentinnen Reese Witherspoon, Felicity Jones, Marion Cotillard und Rosamund Pike durch.

Für Moore ist es der erste Oscar®-Gewinn nach bereits fünf Nominierungen für einen Gold-Jungen. Ihr Gewinn setzt Julianne Moores Award-Saison 2014/2015 die goldene Krone auf, nachdem sie u.a. bereits mit einem Golden Globe, SAG-AWARD und BAFTA ausgezeichnet wurde.

Julianne Moore zeigte sich nicht nur gegenüber den Regisseuren Richard Glatzer und Wash Westmoreland erdenklich, die ihr den Film STILL ALICE quasi auf den Leib schneiderten, sondern machte in ihrer Dankesrede auch noch einmal auf das Thema „early on set Alzheimers“ aufmerksam.



Das muss ich sehen.

STILL ALICE – MEIN LEBEN OHNE GESTERN startet mit der Oscar®-Preisträgerin Julianne Moore in der Hauptrolle am 05.03.2015 in den deutschen Kinos.

Den deutschen Trailer finden Sie unter: <https://www.youtube.com/watch?v=A-ic4bhluY4>

Kurzzinhalt:

Zunächst sind es nur Kleinigkeiten, die kaum jemandem auffallen. Bei einem Vortrag fällt Professorin Alice Howland (Julianne Moore) plötzlich ein Wort nicht ein. Wenig später dann verliert sie beim Joggen die Orientierung, obwohl sie die Strecke fast jeden Tag läuft. Die 50-jährige, die an der Columbia University Linguistik lehrt, ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Aber die Diagnose ist trotzdem ebenso unerwartet wie erschütternd: Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer.

Ihre jüngste Tochter Lydia (Kristen Stewart), die sich in Los Angeles als Schauspielerin versucht, ist die erste, die bemerkt, dass mit ihrer Mutter etwas nicht stimmt. Beim Familienbesuch an Thanksgiving scheint zwar alles wie immer, nur dass sich Alice der Freundin von Sohn Tom (Hunter Parrish) gleich zweimal vorstellt. Doch auch aus anderen Gründen können Alice und ihr Ehemann John (Alec Baldwin) es nicht länger vermeiden, den drei älteren Kindern die Wahrheit zu sagen. Denn weil diese Form der Krankheit vererbbar ist, könnten sie auch ganz direkt betroffen sein.

Anders als ihre schwangere ältere Schwester Anna (Kate Bosworth) lässt Lydia sich selbst nicht testen. Statt sich um die eigene Zukunft zu sorgen, will sie lieber für ihre Mutter da sein, selbst wenn ihr Verhältnis nicht immer das einfachste war. Ein gemeinsamer Sommer im Strandhaus der Familie schweißt sie enger zusammen denn je. Und als Alices Zustand sich zusehends verschlechtert, ist es ausgerechnet ihre Jüngste, die für sie die größten Opfer bringt.

Pressenotiz:

Mit einer herausragenden Leistung, die man so schnell nicht vergessen wird, beweist Julianne Moore („Maps to the Stars“, „Dem Himmel so fern“, „The Hours“) in STILL ALICE einmal mehr ihre Ausnahmestellung unter den Schauspielerinnen ihrer Generation. Als erfolgreiche Karrierefrau und Mutter, der langsam das eigene Leben entgleitet, beeindruckt die Oscar®- und Golden Globe-Gewinnerin in der Titelrolle mit feinsinniger Subtilität und emotionaler Wucht gleichermaßen.

Unterstützt wird Moore von BAFTA-Gewinnerin Kristen Stewart („Die Wolken von Sils Maria“, „On the Road“), die schon immer mehr war als nur ein Teenie-Star und hier ihre bislang anspruchsvollste Rolle spielt. Golden Globe-Gewinner Alec Baldwin („Blue Jasmine“), Kate Bosworth („Superman Returns“) und Hunter Parrish („Wenn Liebe so einfach wäre“) runden das hochkarätige Ensemble ab. Inszeniert wurde STILL ALICE, der seine Weltpremiere beim Filmfestival in Toronto feierte, von Richard Glatzer und Wash Westmoreland, die mit „Quinceañera“ das Sundance Filmfestival und den Independent Spirit Award gewannen. Als Produzenten beteiligt an dem berührenden Film, der auf dem Bestseller „Mein Leben ohne Gestern“ der Neurowissenschaftlerin Lisa Genova basiert, sind Christine Vachon („Boys Don't Cry“, „I'm Not There“), Trudie Styler („Snatch - Schweine und Diamanten“, „Drecksau“) sowie Bestseller-Autorin und Emmy-Gewinnerin Maria Shriver („The Alzheimer's Project“).



Das muss ich sehen.

Bild-, Text und Bewegtbildmaterial zum Film steht unter www.polyband.de/presse zum Download bereit.

Die Homepage zum Film finden Sie unter <http://www.stillalice.de/>.

Bitte wenden Sie sich für Fragen und weitere Informationen gerne an uns:

Bundesweite Pressebetreuung:

lindenfels_public relations

Christina von Lindenfels & Victoria-J. Fode

Tel.: 089-1301006-0

Mail: lindenfels@lindenfels-pr.de & fode@lindenfels-pr.de